

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0825/2026
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 36	Datum 06.05.2026	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 12.05.2026

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Vorberatung	21.05.2026	Ö
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Anhörung	28.05.2026	Ö
Ortsbeirat Mainz-Marienborn	Anhörung	03.06.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	17.06.2026	Ö

Betreff:

Grünfläche im Ma 30, Bewerbung um Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“, Beschluss der Vorplanung

Mainz, 06.05.2026

gez. Steinkrüger
Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Mainz, 18.05.2026
gez. Haase

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Grün berät, die Ortsbeiräte Mainz-Lerchenberg und Mainz-Marienborn werden angehört, der Stadtrat entscheidet über die vorliegende Vorplanung als konzeptionelle Grundlage für die weiteren Planungsschritte und beauftragt die Verwaltung mit der Akquise von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“.

Sachverhalt

Der seit Satzungsbeschluss vom 25.08.1995 rechtskräftige Bebauungsplan Ma 30 „Südlich der L 426 – Birnbaumsgewann“ setzt im Zentrum seines Plangebietes zwischen Sophie-Christ-Straße und Erich-Dombrowski-Straße eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage fest. Insofern besteht eine Verpflichtung, diese bislang als landwirtschaftlich genutzte Fläche ihrer satzungsgemäßen Zweckbestimmung zuzuführen und entsprechend als Parkanlage herzustellen. Die Verwaltung hat daher die entsprechenden Planungen vorbereitet, Bürgerbeteiligung nach den vom Stadtrat beschlossenen Leitlinien durchgeführt und ein erstes Vorentwurfskonzept erarbeitet.

Beteiligung und Planungsprozess

Vom 13.10 bis 16.11.2025 wurde eine Online-Beteiligung durchgeführt. Die dort gesammelten Ideen und Anregungen sind in die Vorplanung eingeflossen. Zu den zentralen Ergebnissen der Bürgerbeteiligung gehörten der Wunsch nach Erholungsmöglichkeit mit hoher Aufenthaltsqualität sowie der Schaffung von aktiven Bewegungsflächen. Ein weiteres großes Anliegen war die Herstellung einer umweltfreundlichen, nachhaltigen Grünanlage mit geringer Versiegelung.

Die Bürger:innen sollen nun nach dem Gremienlauf zeitnah durch die Webseite der Stadt über die Ergebnisse der Beteiligung, die vorliegende Vorplanung sowie den weiteren Planungsprozess informiert werden.

Inhalte Vorentwurfsplanung

Die ca. 4.400 m² große Fläche zwischen der „Mainzelbahn“-Trasse und der Sophie-Christ-Straße wird als vielschichtiger, naturnaher Freiraum entwickelt. Durch gezielte Geländemodellierungen und Gehölzstrukturen wird die schmale Fläche räumlich gegliedert, sodass abwechslungsreiche, nutzungs offene Wiesenflächen mit Baumbestand entstehen.

Im Fokus stehen hierbei die Schaffung von Aufenthaltsqualitäten und Nutzungsangeboten zur freiraum gebundenen Naherholung sowie die Förderung der regionalen Biodiversität. Durch den Einsatz heimischer Wildpflanzen, Gräser, Stauden und klimaresilienter Gehölze wird ein wertvoller Lebensraum für die lokale Fauna geschaffen und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Das Konzept richtet sich sowohl an die Anwohnerschaft als auch an die Beschäftigten des benachbarten Gewerbegebiets. Neben zahlreichen Verweilmöglichkeiten bietet die Anlage einfache Bewegungsangebote wie Calisthenics, Tischtennis und Balancierelemente.

Zur besseren Vernetzung mit dem umliegenden Wegenetz und zur Anbindung der angrenzenden Stadträume ist eine zusätzliche Querung der Straßenbahntrasse am westlichen Ende der Grünfläche zur Anbindung der Erich-Dombrowski-Straße hilfreich. Die Realisierungsmöglichkeiten sind im weiteren Verfahren näher zu untersuchen. Davon unabhängig ist die Anlage über die Sophie-Christ-Straße zugänglich.

Weiteres Vorgehen

Auf Grundlage des vorliegenden Vorentwurfs und Stadtratsbeschlusses wird die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogramms eingereicht (bis zum 30.06.2026 möglich). Anschließend werden die Ergebnisse der Vorplanung in die weiteren Planungsphasen über-

führt. Die Realisierung ist für 2027 geplant, vorbehaltlich der Bereitsstellung von entsprechenden Haushaltsmitteln.

Kosten

Eine überschlägige Kostenermittlung für die Herstellung der Grünanlage beläuft sich auf ca. 850.000 Euro. Eine Förderung durch das Bundesprogramm ist bis zu einer Höhe von 90 % der förderfähigen Kosten möglich. Die Herstellungskosten sowie die Folgekosten für die Unterhaltung der Flächen werden im weiteren Planungsverlauf konkretisiert.

Alternative

Ein Antrag auf Fördermittel kann nicht gestellt werden. Die Grünfläche muss allein aus städtischen Mitteln hergestellt werden bzw. kann aufgrund der derzeitigen Haushaltlage der Stadt Mainz nicht hergestellt werden.

Klimacheck

Für den Bau wird Energie verbraucht. Bei der Beschaffung von Materialien und Bauteilen wird auf eine nachhaltige Beschaffung geachtet. Positiv zu bewerten ist die Umwandlung von einer Ackerfläche zu einer Grünfläche, die Erhöhung des Baum- und Gehölzbestandes, die Förderung der Biodiversität sowie die Schaffung eines Retentionsraums für Starkregenereignisse. Insofern berücksichtigt die Planung auch die vom Stadtrat beschlossene Strategie zur Anpassung an den Klimawandel.

Anlagen

Lageplan Vorplanung
Erläuterungsbericht

Finanzierung

Keine.